

SPORTBUND
Rhein-Kreis Neuss e.V.

Bericht über das Geschäftsjahr 2021

Vorwort

Ein weiteres Jahr im Zeichen der Corona-Pandemie geht zu Ende. Ein weiteres Jahr in dem das Sportsystem in Deutschland gezeigt hat, wie es in schweren Phasen zusammen- und den Sportbetrieb am Leben hält. An dieser Stelle kann sich der Sportbund Rhein-Kreis Neuss nur bei jeder Person, die im Ehrenamt oder Hauptamt für den Sport im Rhein-Kreis Neuss tätig ist, bedanken. Ganz gleich, ob Vereinsvorstand, Übungsleitende oder freiwillig Helfende, die die Sportanlagen und das Vereinsleben aufrecht gehalten haben. Durch eure Zeit wird der Sport in unserer Region entwickelt und vielen Kindern, Jugendlichen, jungen Erwachsenen und Senioren eine sportliche Heimat geboten. Und auch auf Ebene der Stadt- und Gemeindesportverbände sowie der Fachverbände konnte durch eine Menge Geduld weiter an Sportstrukturen für den Rhein-Kreis Neuss gearbeitet werden. Vorab bedankt sich der Sportbund Rhein-Kreis Neuss auch bei Thomas Schütz, Axel Becker, Stefanie Schiffer, Gisela Hug und Angelika Puff für die vertrauensvolle Zusammenarbeit im 4-Türen-Modell.

Doch Herausforderungen wie die aktuelle bringen auch immer Chancen mit sich. Der Sportbund Rhein-Kreis Neuss konnte sein digitales Bildungsangebot im Jahr 2021 noch einmal ausbauen und kann durch digitale Möglichkeiten insgesamt flexibler agieren. Neue Möglichkeiten durch Videokonferenzen erleichtern an vielen Punkten Vorstands- und Gremienarbeit. Sitzungen und Netzwerktreffen finden ortsunabhängig statt. Ein weiterer Schritt in Sachen Ehrenamtsförderung und hin zu einer engagementfreundlichen Organisationskultur.

Zum 01.10.2021 gab es einen Wechsel in der Geschäftsführung des Sportbundes. Hergen Fröhlich folgte auf Dominik Steiner, der den Sportbund Ende Oktober verließ. An dieser Stelle dankt der Sportbund Rhein-Kreis Neuss Dominik Steiner für die geleistete Arbeit als Geschäftsführer, für die jahrelange ehrenamtliche Tätigkeit im Vorstand des Sportbundes und auch für die mehr als 20 Jahre Teamertätigkeit. Wir alle wünschen ihm viel Erfolg für die kommenden Aufgaben.

Hergen Fröhlich ist Sportwissenschaftler und war zuletzt beim Stadtsportbund Oldenburg und beim SV Werder Bremen als Sportreferent und Vereinsentwickler tätig. Sein Ziel ist es neue Impulse für die Sportvereinslandschaft des Rhein-Kreis Neuss geben zu können und nachhaltige Strukturen auf den Weg zu bringen.

Der vorliegende Geschäftsbericht 2021 gliedert sich wie folgt: Im ersten Abschnitt werden über die zielgruppenspezifische Arbeit berichtet. Für wen machen wir unser Projekte und Programme: Sportjugend, NRW bewegt seine Kinder, Bewegt ÄLTER werden im Rhein-Kreis Neuss, Bewegt GESUND bleiben im Rhein-Kreis Neuss, Integration, Inklusion und die Förderung von Leistungssportler*innen und talentierten Nachwuchs-Athlet*innen. Anschließend berichten wir über unsere Angebote, also was wir Vereinen und Sportinteressierten bieten: Qualifizierung, Sportkursangebote in Kooperation mit Sportvereinen, Deutsche Sportabzeichen und das Förderprogramm Moderne Sportstätten 2022. Im Folgenden gehen wir auf das Fundament des Sportbundes ein: Vorstand und Geschäftsstelle, Zusammenarbeit mit unseren Gemeinde- und Stadtsportverbände und Gesprächsformate wie Sport im Dialog. Schlussbemerkungen und ein Ausblick beenden den Geschäftsbericht 2021.

Sportjugend im Sportbund Rhein-Kreis Neuss

Der Jugendvorstand besteht 2021 aus der Vorsitzenden Venka Koglin sowie acht weiteren Mitgliedern. Aufgrund der Pandemie ist der Jugendtag ausgefallen und wird im nächsten Jahr hoffentlich nachgeholt werden.

Die Sportjugend ist beratendes Mitglied im Jugendhilfeausschuss des Rhein-Kreises Neuss. Die Vorsitzende ist Mitglied des geschäftsführenden Vorstands des Sportbundes.

Aktionen und Maßnahmen 2021:

1. Ideenwerkstatt *Abwechslungsreiche Videokonferenzen für die Jugendarbeit*, 26. Mai 2021, digital
2. Ferienfreizeit *Sportliche Weltreise*, 9.-13. August 2021, Jüchen
   Sportvereine, die uns bei der Ferienfreizeit unterstützt haben, waren
- SV Rosellen
- SG Gierath
- DJK Kleinenbroich
- Glehner TV
- TSV Bayer Dormagen

3. Kinderbewegungstag, 10. Oktober 2021, Jüchen

Auch das Jahr 2021 stand bei der Sportjugend im Zeichen von Kohorten und Kontaktbeschränkungen. Der Fokus lag daher im abgelaufenen Jahr mehr auf der Verteilung von verfügbaren KJFP-Mitteln (Kinder- und Jugendförderplan der Sportjugend NRW) direkt an die Sportvereinsbasis. So konnten gezielt Aktivitäten von Sportvereinen gefördert werden, die sich trotz der schwierigen pandemischen Lage auf den Weg gemacht haben, um die Jugend aktiv zu fördern. Sportvereine, die geförderte Aktionen umgesetzt haben, waren

- FC Delhoven
- TV Korschenbroich
- Neusser Schwimmverein
- TG Neuss

NRW bewegt seine Kinder!

Schwerpunkt I: Kindertageseinrichtungen / Kindertagespflege
Im Rahmen des Schwerpunkt 1 aus dem LSB-Programm „NRW bewegt seine Kinder" wurden im Jahr 2021 zwei Qualitätszirkel durchgeführt zu den Themen Resilienz und Sprache und Bewegung. Außerdem gibt es im Projekt mit Uta Leysing eine neue Beraterin. 2021 stand die Beratung von bestehenden anerkannten Bewegungskindergärten im Vordergrund. Zeitgleich wurde die Akquise neuer Partnerinstitutionen fortgeführt. Einige Gespräche stehen hier im Jahr 2022 vor dem Abschluss.

Schwerpunkt II: Außerunterrichtlicher Schulsport / Ganztag
Der Sportbund steht in diesem Themenbereich sowohl Schulen als auch einzelnen Kommunen im Rhein-Kreis Neuss beratend zur Seite. Dabei geht es um die Weiterbildung von Mitarbeitenden im Ganztag zur sicheren Durchführung von Bewegungsangeboten.

In diesem Zusammenhang wird auch über die flächendeckende Weiterbildung von Ganztagsschulen in Trägerschaft einzelner Städte und Kommunen gesprochen. Sportlehrkräfte werden beraten und unterstützt bei der Verfahrensumstellung der Sporthelfer-Ausbildung an Schulen.

Schwerpunkt III: Kinder- & Jugendarbeit im Sportverein
In diesem Schwerpunkt standen 2021 mehrere Beratungs- und Unterstützungsgespräche zwischen Sportvereinen und Schulen an. Die Veranstaltung „Sport im Dialog" konnte genutzt werden, um Werbung für junges Ehrenamt und J-Teams zu machen. In der Folge kamen viele Vereine auf den Sportbund zu, um die gezielte Ansprache von jungen Engagierten zu intensivieren. Außerdem gab es individuelle Beratungsgespräche in Sachen Kibaz.

Schwerpunkt IV: Kommunale Entwicklungsplanung & Netzwerkarbeit
Die Netzwerkarbeit im Kinder- und Jugendsport konnte auch in der Pandemie intensiviert werden. So stellt die Stadt Meerbusch eine weitere Fachkraft in der mobilen Sozialarbeit ein, die durch den Sportbund im kommenden Jahr zur Übungsleiterin C ausgebildet wird. Außerdem wird mit dem Projektteam „Aufgeweckt – gesundes aufwachsen im Quartier" des Rhein-Kreis Neuss zusammengearbeitet. Die Zusammenarbeit mit dem Jugendamt des Rhein-Kreis Neuss konnte noch einmal intensiviert werden, beispielsweise durch die Unterstützung des Schwarzlicht-Sportevents des Jugendamts mit der Jugendkonferenz Korschenbroich.

Bewegt ÄLTER werden im Rhein-Kreis Neuss

Schwerpunkte der Bearbeitung des Handlungsprogrammes „Bewegt ÄLTER werden" waren zwei Aktionstage, am 28.08.2021 das Stadtteilfest „Orken bewegt sich" in Grevenbroich und am 18.09.2021 der „AFT im AEG" (Alltags-Fitness Test im Albert Einstein Forum Kaarst).

Das Stadtteilfest in Grevenbroich wurde unter dem Gesichtspunkt der Beteiligung auch sportfremder bürgerschaftlicher Gruppen durchgeführt, um gezielt Menschen ohne Sportvereinsmitgliedschaft anzusprechen. 6 Institutionen, die Bürgeraktion „Orkener Park", die Karnevalsgesellschaft „Grielächer", die Tanzgruppe „Blue Birds", die Sportschützen Orken und die beiden Sportvereine SG Orken-Noithausen und TV Orken gestalteten die Programmpunkte, die in Orken an 4 Stellen verteilt angeboten wurden. Die Verbindung zwischen den Aktionsflächen stellte eine „Walkingstrecke" dar. Mit gut 3 km war der „Spaziergang durch Orken bereits Teil der Bewegungsangebote an diesem Tag. Entsprechend dem Schwerpunkt „Ältere" konnte man am Schützenplatz und in der Turnhalle den AFT absolvieren. Wer alle Stationen besucht hatte, nahm an einer Verlosung teil.

Witterungsbedingt wurde am 28.8. überwiegend auf indoor Angebote in der Sporthalle des TV Orken gesetzt und mit Abstrichen einige Angebote in der „Entspannungsoase", dem Orkener Park. Tatsächlich füllten 180 Menschen die Teilnehmerkarten des Aktionstages aus, um an der Verlosung teilzunehmen. Bei der Übergabe der Preise 2 Wochen später waren sich alle Beteiligten trotz des üblen Wetters über den positiven Effekt des

Aktionstages einig, z.B. vermehrt zusammen zu arbeiten und ggf. auch eine Wiederholung in Eigenregie anzugehen, da das Interesse bei den Einwohnern an den Institutionen vor Ort zu bemerken war.

Der zweite Aktionstag in Kaarst sollte das Projekt „Quartiersmanagement am Albert Einstein-Gymnasium Kaarst" unterstützen und dazu beitragen ein gesundes und bewegtes Quartier anzustreben. Die Diakonie setzt für die Stadt Kaarst das Projekt um und mit der Einbeziehung des örtlich naheliegenden Sport- und Gesundheitszentrum der SG Kaarst hat der Sport nachhaltig in das Quartiersmanagement Fuß gefasst. Am Aktionstag selbst bahnte sich bereits die nächste Coronawelle an. Dennoch konnten unter strengen Hygieneregeln 40 ältere Menschen den AFT durchlaufen und bekamen durch die qualifizierten Trainer der SG Kaarst eine Bewegungsberatung. Die Testergebnisse wurden individuell interpretiert und über geeignete Sportgruppen informiert.

Durch Corona mussten wir vom ursprünglichen Plan in weitere Kommunen den AFT einzuführen und kommunale Bewegungs-Netzwerke für Ältere zu gründen abrücken. Dieser Plan ist jedoch nur vertagt, da es für viele Menschen immer deutlicher wird, das nur durch Bewegung und Sport die Mobilität und Selbständigkeit auch im hohen Alter gehalten werden kann. Bisher haben wir Aktionen in Jüchen, Dormagen, Grevenbroich, Kaarst und Neuss durchgeführt.

Bewegt GESUND bleiben im Rhein-Kreis Neuss

Seit 2021 ist der Sportbund auch Programmpartner des LSB im Handlungsschwerpunkt „Bewegt GESUND bleiben". In diesem Feld wurden 2021 einige Aktionen wegen der Corona-Pandemie umgestaltet.

Bemerkenswert waren eine Infoveranstaltung für Vereine und ein Folgeworkshop. Beide Veranstaltungen fanden im Vereinsheim des FC Straberg in Dormagen statt. Unter dem Titel „Überblick –Gesundheit, Prävention, Rehabilitation und Lebenswelten im und mit Sportvereinen" sortierten die Vereinsvertretungen ihre Angebote und schärften den Blick für mögliche ergänzende Maßnahmen wie Vorträge und Workshops. Insgesamt soll ein umfassendes Bild von Gesundheit vermittelt werden: psychische, physische und soziale Gesundheit sind Inhalte einzelner Maßnahmen.

Der folgende Workshop mit dem Titel „Gesundheitsprofil schärfen –Aufmerksamkeit gewinnen" mündete in konkreten Vorschlägen, wie die Ansprache der Bevölkerung mit dem Thema „Bewegt GESUND bleiben" durch die örtlichen Sportvereine erfolgen sollte. Der Sportbund wird die westlichen Stadtteile Straberg, Gohr, Delhoven und Hackenbroich mit ihren Vereinen bei einem gesundheitsbezogenen Aktionstag 2022 unterstützen: so ein erster Aktionsvorschlag für 2022.

Integration durch Sport

Das Handlungskonzept für eine nachhaltige interkulturelle Öffnung des organisierten Sports in NRW 2016 – 2025 des LSB ist die systematische Grundlage für die Bearbeitung des Themas im Sportbund Rhein-Kreis Neuss.

Im Rahmen des Handlungsfeldes 1: Nachhaltige Strukturen in der Fläche schaffen, unterhält der Sportbund eine halbe Personalstelle. Aufgabe ist es u.a., Sportvereine beim Thema „Integration durch Sport" zu beraten und unterstützen. Zudem gehören die Information der Stadt- und Gemeindesportverbände, die Zusammenarbeit mit dem Kommunalen Integrationszentrum des Rhein-Kreis Neuss und den Sport bei anderen Netzwerken, Selbsthilfegruppen und Integrationsbezüge zu vertreten, zu den Aufgaben des Referenten.

Im Handlungsfeld 2: Vereinsmaßnahmen in der Willkommenskultur fördern profitieren die Sportvereine von Fördermitteln aus dem Bundesprogramm Integration durch Sport. Vereine, die sich auf den Weg machen, nachhaltig und längerfristig an dem Thema zu arbeiten, können das Siegel „Anerkannter Stützpunktverein Integration durch Sport" erhalten und 5 Jahre geförderte Entwicklungsarbeit leisten. 2021 waren die DJK Rheinkraft, der Neusser Schwimmverein und das Kampfsportcenter Grevenbroich anerkannte Stützpunktvereine im Rhein-Kreis Neuss.

In Grevenbroich haben sich 5 Vereine (TV Jahn Kapellen, Kampfsportcenter Grevenbroich, TV Orken, TK Grevenbroich, TV Allrath) der Initiative „Sport am Museum Villa Erckens" angeschlossen. Ceylan Er, Vorsitzender des Sportausschusses der Stadt Grevenbroich und Mitglied im Vorstand des Stadtsportverbandes Grevenbroich, hat das Projekt mit dem Sportbund koordiniert. Fast 500 Teilnehmer wurden in den 5 Wochen vom 23.8. bis 25.9.2021 bei wöchentlich 13 kostenfreien Sportangeboten gezählt. Durch eine zielgerichtete Verteilung an Menschen mit Zuwanderungsgeschichte gehörten mind. 30 % der Teilnehmenden dieser Gruppe an.

Anknüpfend an die gute Zusammenarbeit und der Nachfrage nach Sport für Menschen mit Zuwanderungsgeschichte entstanden nach den Herbstferien 2021 im Oktober neue Angebote beim TV Jahn Kapellen. Gerade das Eltern-Kind Turnen bietet die Vernetzung mit der Kindertagesstätte in Kapellen und die frühe Ansprache von Familien mit Zuwanderungsgeschichte. Kinderturnen als allg. Breitensportangebot und ein Gesundheitsangebot zur Stärkung des Rückens für Erwachsene bieten eine gute Basis, um die Integration durch Sport weiter zu bringen.

In den Handlungsfeldern 3: Information und Kommunikation zum Thema „Flüchtlinge und Integration" und Handlungsfeld 4: Schulung und Beratung für Mitarbeitende in der Flüchtlingsarbeit gab es 2021 Corona bedingt keine zentralen Maßnahmen.

Gespräche mit Kulturvereinen, den o.g. Projektvereinen und anderen Beratungs- und Unterstützungsorganisationen der Freien Wohlfahrt, Verwaltung und Politik bildeten die Klammer, um das Thema Integration durch Sport anzubringen und Partnerschaften zu initiieren.

Inklusion

Die Teilhabe von Menschen mit Einschränkungen am Sport im Verein ist zwar weiterhin unterdurchschnittlich im Vergleich zur Gesamtbevölkerung, aber es entstehen vermehrt Angebote und Kooperationen:

Die inklusive Laufgruppe Grevenbroich konnte erst Anfang Juli nach der Durchimpfung der Teilnehmenden wieder trainieren. Erfreulicherweise kamen beim ersten Trainingstermin nach langer Pause wieder 25 Teilnehmende. Das zeigt, wie wichtig es den Menschen mit Einschränkungen ist, zumindest 1x pro Woche aus ihrem Alltag auszubrechen und Sport zu betreiben.

Die Laufgruppe wurde auch zu anderen Veranstaltungen motiviert:

- so kamen 8 Teilnehmende zu „Orken bewegt sich" am 28.08. nach Grevenbroich,
- besuchten fast alle am 11.09. den 14. Tandemtag auf Gut Gnadental,
- nahmen 60 Sportler*innen am 12.09. beim 15. Sportabzeichentag im Schlossstadion in Grevenbroich teil, von denen 37 eine Urkunde verliehen bekamen,
- walkten 15 Teilnehmende beim 3. Integrationslauf am 03.10. bei der DJK Rheinkraft in Neuss
- nahmen 30 Sportler*innen nach den Herbstferien das Wintertraining in der Halle in Gustorf auf (leider ist z.Zt. wieder eine Corona-Pause)

Der Tennissport eignet sich gut, um inklusiven Sport anzubieten. Der Sportbund unterstützte deshalb 2021

- das Unified Doppelturnier beim TC GW Neuss
- die Fahrt zu einem inklusiven Tennisturnier vom TC GW Neuss/ TC Neuss Stadtwald nach Berlin
- eine neue Kooperation zwischen dem TC BW Bedburdyck-Gierath und den Varius Werkstätten Grevenbroich

Am 23.08.2021 fand die jährliche Sitzung des Netzwerkes Inklusion durch Sport statt. 8 Vereine und weitere Partner tauschten sich über die aktuelle Situation aus. Vereinsrechtliche Fragen zum Stimmrecht sollten geklärt werden, ebenso die Finanzierung von Fahrten zu Meisterschaften/ Turnieren von Special Olympics, gerade da 2022 die nationalen Spiele in Berlin und im Folgejahr 2023 die Weltspiele in Berlin stattfinden. Mit der Bewerbung der Städte Dormagen und Neuss sowie dem Rhein-Kreis Neuss für das Host-Town Projekt (170 Nationen + 170 Kommunen) anlässlich der Weltspiele 2023 in Berlin wird die Nachfrage nach inklusivem Sport weiter zunehmen.

Die Bewerbungslage für das Host-Town Programm zeigt, dass es eine Vielzahl von Bewerbungen für kleine Delegationen (bis 20 Personen) zu verzeichnen gab. Die Bewerberinstitutionen des Rhein-Kreises stehen zurzeit in Kontakt Kräfte zu bündeln, um so eine größere Delegation empfangen zu können. Insgesamt wurden die Bewerbungen und die Rahmenbedingungen für inklusiven Sport im Rhein-Kreis Neuss als positiv bewertet.

Förderung von Leistungssportler*innen und talentierten Nachwuchs-Athlet*innen

Die bereits bestehenden Strukturen aus Sport, Wirtschaft und Wissenschaft werden schrittweise weiter verstärkt und gefestigt. Im Geschäftsjahr 2018 wurde die Stelle des Leistungssportkoordinators am 15.04 mit Jannis Dakos neu besetzt. Die Förderung der NRW-Leistungssportregionen wurde vom Landessportbund Nordrhein-Westfalen eingestellt, so dass die Kosten für die Projektmaßnahme nun komplett durch den Rhein-Kreis Neuss getragen werden.

Die grundlegende Konzentration der Leistungssportregion Rhein-Kreis Neuss liegt auf den Schwerpunktsportarten: Fechten, Ringen, Handball, Hockey, Kanu (Slalom), Rudern, Leichtathletik, Schwimmen, Moderner Fünfkampf, Radsport, Taekwondo und Voltigieren.
Unterstützung erhalten diese und die leistungssporttreibenden Vereine durch eine professionelle Betreuung und Beratung. Ziel ist es, bestmögliche Rahmenbedingungen zu schaffen und gleichzeitig Störfaktoren zu vermeiden, um eine erfolgreiche Leistungsentwicklung am Standort Rhein-Kreis Neuss zu gewährleisten und Leistungssportler*innen in allen Lebensphasen optimale Unterstützung zu ermöglichen.
Folgende Handlungsfelder werden seit 2018 primär bearbeitet:

- Optimierungsmaßnahmen an den Bundes- und Landesstützpunkten
- Maßnahmen der Dualen Karriere von Leistungssportler*innen
- Evaluation und Optimierung der Fördersituation der Bundeskaderathlet*innen
- Wissenstransfer für Stützpunkttrainer
- Athletenworkshop „Gemeinsam gegen Doping“

- Zusammenarbeit mit Institutionen regionaler und überregionaler Sportförderung
- Zusammenarbeit Schule – Sportverein
- Konzepterstellung Talentsichtung- Förderung im Rhein-Kreis Neuss

- Analyse der baulichen Sportinfrastruktur

Wissenstransfer und Praxisberatung sollen weiter verstärkt im Fokus aller Bemühungen stehen. Die Weiterbildung unserer Trainer als Bindeglied zwischen Wissenschaft und Praxis wird weiterhin forciert. Der Trainer soll hier im weiteren Sinne als Multiplikator fungieren, da er die Erkenntnisse auch in das Gesamtkonzept seines Verbandes mit hineingeben soll. Angebote durch Momentum, LSB, Trainerakademie Köln und Sporthochschule Köln werden gezielt selektiert und weitergegeben. Durch aktuelle Erkenntnisse aus Forschung und Wissenschaft, die Trainingspraxis für Sportler zu verbessern und Vorteile gegenüber der Konkurrenz zu verschaffen, ist hierbei das erklärte Ziel.

Qualifizierung

Die Aus- und Fortbildung von Trainer*Innen, Übungsleiter*Innen, Vereinsvorständen und Sportinteressierten von Vereinen ist eine feste Säule im Sportbund. Dieser nimmt seit Jahren eine absolute Spitzenstellung aller 54 Kreis- und Stadtsportbünden in NRW ein.

Bilanz

Mit über 3.000 Teilnehmer*innen und 229 Aus- und Fortbildungen konnte der Sportbund trotz der Corona Pandemie auch 2021 seinen hohen Standard halten.

32 Ausbildungen:

Sporthelfer*in 13 - 17 Jahre	1x
Übungsleitende ab 16 Jahre	7x Basismodul (5x mit EBK) 7x Aufbaumodul (5x mit EBK)
Lauf-Nordic Walking und Walking	5x
Yoga	3x
Vereinsmanager*in	9x davon 8 digitale Ausbildungen

198 Fortbildungen davon 131 digitale Fortbildungen:

Reha	35x davon 24 digitale Fortbildungen
Prävention	21x davon 9 digitale Fortbildungen
Kinder und Jugend	79x davon 70 digitale Fortbildungen
Erwachsene	63x davon 40 digitale Fortbildungen

Es kann festgehalten werden, dass 2021 ähnlich wie 2020 ein für die Lehre kompliziertes Jahr war. Der Lockdown ging von Januar bis Ende Juni 2021. Was für uns bedeutete, dass wir erst mit den Präsenzveranstaltungen Anfang Juli starten konnten und uns bis dahin auf die digitalen Fortbildungen spezialisierten und **131 neue digitale Angebote** einrichteten.

Im Laufe des „Digitalisierungsprozess“ wurden die Teilnehmenden immer sicherer mit dem digitalen Handling und auch jetzt nach dem Lockdown haben wir eine gute Mischung zwischen Präsenz- und digitalen Lehrgängen gefunden. Es gab viele positive Rückmeldungen, sowohl aus dem Lehrteamerpool als auch von Teilnehmendenseite.

Auch mit unseren Kooperationspartnern, dem Sportbildungswerk, dem Behinderten- und Rehabilitationsverband NRW sowie dem Leichtathletikverband Nordrhein fanden wir den Weg in die Digitalisierung und konnten mit viel Engagement den Vereinen ein zeitgemäßes und marktorientiertes Fortbildungsangebot anbieten.

Leider mussten in 2021 aufgrund des Lockdowns die meisten DOSB-Ausbildungen abgesagt werden, da diese nach den Richtlinien nicht als reine digitale Veranstaltungen durchgeführt werden konnten.

Vom TSV Bayer Dormagen, dem Orkener TV und dem Allrather TV sowie den Sportämtern der Kommunen, wurden uns für das zweite Halbjahr genügend Hallenkapazitäten zur Verfügung gestellt, so dass wir nachträglich noch viele Präsenzveranstaltungen durchführen konnten. Selbst in den Sommer- und Herbstferien bekamen wir die Möglichkeit die Hallen zu nutzen.

Die Kooperation mit dem Erzbischöflichen Berufskolleg in Neuss im Bereich von Übungsleiterausbildungen blieb von dem Corona-Lockdown unberührt. Hier konnten wir in 2021 insgesamt 5 komplette Ausbildungen als sogenannte „Hybrid" (1/3 Digital, 2/3 Präsenz) -Veranstaltungen durchführen.

Sportkursangebote in Kooperation mit Sportvereinen

Durch verschiedene Umstände, wie die Schließung der Räume im Krankenhaus, pandemiebedingte Stilllegung einzelner Hallen, Mitarbeiterwechsel in der Geschäftsstelle und Übungsleiter, die sich aufgrund der Corona Krise neu orientiert haben, lag der Bereich Sportkurse völlig brach und musste komplett neu aufgebaut werden. Neue Kursleitungen wurden akquiriert, Hallen gesucht und neue Sportangebote wie das Kinderschwimmen oder die digitale betriebliche Gesundheitsmaßnahme in Kooperation mit dem Rhein-Kreis Neuss kamen hinzu. So wurde 2021 der Kursbereich von Grund auf neu strukturiert. Zum Ende des Jahres zeigten sich die Teilnehmendenzahlen gut erholt und in allen Bereichen herrschte große Zufriedenheit.

Insgesamt konnten im Jahr 2021 65 Sportkurse angeboten werden. 39 konnten in Präsenz abgehalten werden, 12 in digitaler Form und 14 Kurse waren BGM-Maßnahmen in Kooperation mit dem Rhein-Kreis Neuss. Insgesamt waren 15 Kursleitungen im Einsatz und haben 727 Teilnehmende bewegt. Training für Körper und Rücken, Yoga, Fitness Mix after Work, Rückenstark in den Tag, Aquafitness Tief und Flachwasser, Anfänger und Fortgeschrittenen Schwimmen für Kinder sowie Step und Hula-Hoop. Mit dem Netzwerkpartner Rhein-Kreis Neuss konnten BGM-Themen „Guten Morgen Pilates", „Yoga Morgenroutine", „Bewegte Pause", „Hula-Hoop" und „Stress Weg" angeboten werden.

Die Sportkurse sind weiterhin eine super Möglichkeit, um als Vorbild für Sportvereine zu agieren und sich neuen Themen zu nähern und so Erfahrungen an die Vereine weiterzugeben. Zukünftig sollen die Sportkurse noch gezielter mit unseren Themenfeldern Integration und Inklusion verknüpft werden, um so Sporttreibende auf das Sportvereinsleben vorzubereiten. Beispiele hierfür sind spezielle Schwimm- und Fahrradkurse für Menschen mit Fluchterfahrungen, um so aktiv Teilhabe in unserer ländlichen Struktur zu ermöglichen und Menschen den Zugang zum Sportverein zu gewähren.

Deutsches Sportabzeichen

Der Schul- und Klassenwettbewerb für das Sportabzeichen stand auch 2021 im Zeichen von Corona. Gerade die Grundschulen hatten besondere Schwierigkeiten die Schwimmfähigkeit nachzuweisen, da die Schwimmbäder zeitweise nicht nutzbar waren, die Kinder zu Hause unterrichtet wurden.

Dennoch haben 15 Grundschulen, 4 weiterführende Schulen und 2 Lehrerkollegien am Wettbewerb 2021 teilgenommen. Es konnten 1368 Sportabzeichen verliehen werden.

Dank der Unterstützung des Rhein-Kreises Neuss ist für jede teilnehmende Schule wieder ein Sportgeräte-Set für den Pausensport/ Sportunterricht vorgesehen und bestellt. Die Preisverleihung wird im Frühjahr je nach Corona-Situation im Kreissitzungssaal nachgeholt. Auch außerhalb des Wettbewerbes bei den Vereinen gab es deutlich geringere Sportabzeichen die verliehen wurden. Mit rd. 2.500 Urkunden wurden nahezu 50 % weniger ausgestellt als 2020.

Förderprogramm: Moderne Sportstätte 2022

Das 300 Millionen Euro umfassende Sanierungsprogramm der Landesregierung zur Behebung des Sanierungsstaus bei den Sportstätten in NRW (Förderverfahren für vereinseigene Anlagen von 2019 bis 2022) teilte sich in zwei Programmaufrufe.

Programmaufruf I richtete sich an die Gemeinde- und Stadtsportverbände. Die Vergabe der Mittel wurde hier lokal organisiert. Im Rhein-Kreis Neuss standen hier folgende Mittel zur Verfügung:

Stadt/Gemeinde im Rhein-Kreis Neuss	**Förderprogramm *300 Mio./NRW**
Rommerskirchen	300.000,00 €
Jüchen	315.950,00 €
Grevenbroich	850.675,00 €
Korschenbroich	446.295,00 €
Kaarst	587.280,00 €
Neuss	2.099.665,00 €
Dormagen	864.485,00 €
Meerbusch	748.490,00 €
im Rhein-Kreis Neuss	**6.212.840,00 €**

Der Programmaufruf II (Kreis- und Stadtsportbünde) wurde im Laufe 2021 gestartet und zentral vom Sportbund Rhein-Kreis Neuss umgesetzt. Mit diesem Förderprogramm sollen gezielt Maßnahmen gefördert werden, die für öffentlichen Sport motivieren und frei zugängliche Sportinfrastruktur zur Verfügung stellen. Anträge konnten neben Sportvereinen auch von Kommunen und öffentlichen Trägern gestellt werden.

Der Sportbund machte sich im Sommer mit Informationsveranstaltungen auf den Weg und gründete eine Jury, die den Vergabeprozess transparent darlegt. Die Jury besteht aus Hermann-Josef Baaken, Hergen Fröhlich, Heinz-Peter Korte (alle Sportbund Rhein-Kreis

Neuss) und Stefanie Schiffer vom Sportamt. Bis Ende November konnten Interessensbekundungen der Jury kommuniziert werden. Sichtungen und erste Bewertungen waren gefolgt von persönlichen Gesprächen mit den Antragstellern. Anfang 2022 legt die Jury die Förderquote der einzelnen Bewerbungen fest und kommuniziert diese den Antragstellern. Insgesamt stehen 500.000 EUR für Projekte zur Verfügung.

Begleitende Aktionen zur Corona-Pandemie

Bei einer auf Einladung des Kreisdirektors Dirk Brügge durchgeführten Sportkonferenz mit den Vertretern der Ordnungs- und Sportämter der Kommunen haben sich die Beteiligten auf eine gemeinsame Vorgehensweise im Sport verständigt. Das Gespräch diente dem Austausch und der Klärung einzelner Fragen sowie der Abstimmung eines möglichst einheitlichen Vorgehens für den organisierten Sport. In mehreren Fragen konnte ein einheitliches Vorgehen festgestellt und damit bestätigt werden, dass es keine Unterschiede über Gemeindegrenzen hinweg gibt. So ermöglichten alle Kommunen den Vereinen in den Ferien die Nutzung der Sportanlagen. Hierbei sind einzelne Regelungen der Mitverantwortung, wenn sie an Vereine übertragen werden, individuell in den Kommunen vorgegeben, u.a. wie nicht-organisierte Sportler berücksichtigt werden. Der Austausch soll fortgesetzt werden. Ähnlich verliefen die regelmäßigen Besprechungen des Sportbunds mit den Stadtsportverbänden. Auch hier wurden die Erfahrungen aus den jeweiligen Kommunen und mit den Sportvereinen ausgetauscht und gemeinsame Wege zur Lösung erarbeitet.

Im Rhein-Kreis Neuss wurden Aktionswochen angestoßen, um die Impfquote zu erhöhen. Viele Sportvereine haben sich ab Mitte August im Rhein-Kreis Neuss an den mobilen Impfaktionen beteiligt.

Gemeinsam mit dem Impfzentrum des Rhein-Kreis Neuss koordinierte der Sportbund die Termine, zu denen ein mobiles Impf-Team angereist ist. Mit der ersten Impfwelle und den Aktionen unserer Vereine konnten über 1.000 Menschen geimpft werden. In den folgenden Monaten haben die Vereine teilweise eigenständig Impfaktionen angeboten. Wir begrüßen das Engagement außerordentlich.

Vorstand und Geschäftsstelle

Das Geschäftsjahr 2022 wird mit folgender Besetzung angetreten:

Dr. Hermann-Josef Baaken	– Vorsitzender
Barbara Albrecht-Müller	– Wirtschaft und Finanzen
Sandra Koglin	– Sportentwicklung
Heinz-Peter Korte	– Kommunikation
Venka Koglin	– Vorsitzende der Sportjugend
Michael Thoeren	– Aus- und Fortbildung (kommissarisch)

Er wird ergänzt durch

Hergen Fröhlich	– Geschäftsführer
Stefanie Schiffer	– Vertreter des Sportamtes
Ulrich Rehmes	– Vertreter des Ausschusses für den Schulsport

Die Vertretung für die weiteren Themenbereiche wie Behindertensport, Integration/ Inklusion und Sportabzeichen erfolgt weiterhin durch die Vorstandsmitglieder in ihren jeweiligen Zuständigkeiten.

In den Sitzungen des Vorstandes wurden die Schwerpunkte der Arbeit und deren Gewichtung diskutiert und beschlossen. Die erwähnten ergänzenden Sitzungen mit den Stadt- und Gemeindesportverbänden und Arbeitskreisen sichern den stetigen Informationsaustausch und dienen zur Fokussierung auf die wichtigen aktuell relevanten Fragestellungen.

Das hauptamtliche Team des Sportbundes Rhein-Kreis Neuss setzt sich zum Start des Geschäftsjahres 2022wie folgt zusammen:

Hergen Fröhlich	– Geschäftsführer
Jonas Biskamp-Vanflorep	– stellv. Geschäftsführer, Fachkraft NRWbsK und Sportjugend
Martin Limbach	– Sportreferent, Vereinsberatung, Inklusion, Integration, NRWbäw, NRWbgb
Petra Maak	– Aus- und Fortbildung
Neda Al-Khaliedy	– Sportkurse, Verwaltung Aus- und Fortbildung
Ioannis Dakos	– Leistungssport
Beate Flesch	– Buchhaltung

Zum Ende des Jahres gab es noch einige personelle Veränderungen. Hergen Fröhlich übernahm die Geschäftsführerposition von Dominik Steiner. Zusätzlich ist Jonas Biskamp-Vanflorep stellvertretender Geschäftsführer.

Im Vorstand ersetzt Michael Thoeren die Position von Florian Uhde für die Aus- und Fortbildung.

Vorstand und Geschäftsstelle werden dankenswerterweise durch weitere ehrenamtlich tätige Mitarbeiter unterstützt, so z.B. in der Öffentlichkeitsarbeit durch Reinbert Eitz und Sebastian Ley.

Auch den vielen Helfern und Unterstützern in den Stadt- und Gemeindesportverbänden sowie in den Vereinen gilt unser Dank. Sie alle unterstützen damit die am Gemeinwohl orientierte hervorragende Arbeit im Sport.

Weiterhin danken wir dem Rhein-Kreis Neuss, dem Sportausschuss und besonders dem Sportamt des Rhein-Kreises Neuss für die gute, kooperative Arbeit, die Unterstützung, das entgegengebrachte Vertrauen und die Anerkennung unserer Arbeit. Die Arbeit mit dem Sportamt, der Stiftung Sport und dem Sportberatungsbüro im 4-Türen-Modell ist weiterhin für alle Seiten sehr gewinnbringend.

Wir sind überzeugt, dass der Einsatz für die Sportentwicklung, die Aus- und Fortbildung und die Positionierung des Sports, die wir gemeinsam mit den weiteren Beteiligten im 4-Türen-Modell des Rhein-Kreises Neuss erbringen, auch im Jahre 2022 erfolgreich sein wird, und wir mit diesem Konzept zukunftsorientiert arbeiten.

Zusammenarbeit mit unseren Gemeinde- & Stadtsportverbänden

Die Zusammenarbeit mit unseren Gemeinde- und Stadtsportverbänden ist nach wie vor sehr gut und soll kontinuierlich weiter ausgebaut werden. Neben gemeinsamen Veranstaltungen gewinnen die halbjährlichen ständigen Konferenzen mit den Vorsitzenden der GSV/SSV an Bedeutung. Außerdem findet seit 2014 jährlich eine gemeinsame Klausur statt, die im Geschäftsjahr 2021 im November in Heiligenhaus durchgeführt wurde.

Zurzeit ist der Gemeindesportverband Rommerskirchen in Gründung. In 2021 konnten die Gespräche mit den Sportvereinsvertretungen wieder aufgenommen werden und die Basis für eine Gründung vorangetrieben werden. Die Gründung mit Anfertigung einer Satzung und Aufstellung eines Vorstandes wird voraussichtlich 2022 abgeschlossen sein, sodass jede Stadt- und Kommune durch einen Sportverband lokal vertreten wird.

Klausurtagung

Bei der Klausurtagung in Heiligenhaus im November haben die Vertreter der Stadtsportverbände im Rhein-Kreis Neuss gemeinsam mit dem Vorstand des Sportbunds Rhein-Kreis Neuss ihre Arbeit und die Notwendigkeiten zur Anpassung diskutiert. Im abendlichen Austausch mit Kreisdirektor Dirk Brügge und dem Vorsitzenden des Sportausschusses Andreas Buchartz wurde die Wertschätzung seitens der Kreisverwaltung für das ehrenamtliche Engagement im Rhein-Kreis Neuss im Sport deutlich kommuniziert. Gerade in den Pandemiezeiten ist dieses Engagement nicht hoch genug einzuordnen.

Es wurde festgestellt, dass sich die Verbände weiterhin als starkes Bindeglied und Servicefunktion zwischen Sportvereinen, Schulen, Kitas und weiteren Einrichtungen verstehen und damit eine wirkungsvolle Interessenvertretung wahrnehmen.

Das Förderprogramm Moderne Sportstätten 2022 und auch die Bewerbungen für das Host Town Programm 2023 haben gezeigt, dass der organisierte Sport im Rhein-Kreis Neuss funktioniert.

Aus der Klausurtagung geht hervor, dass das kommende Jahr dafür genutzt wird, um ein klares Fundament für eine nachhaltige Sportentwicklung zu schaffen. Ein Schwerpunktthema wird die Prävention sexueller Gewalt im Sport sein. Schutzsysteme für den Rhein-Kreis Neuss zu schaffen mit einem klaren Wording, welches weniger Angst schürt als vielmehr den Spaß an der Sportvereinsentwicklung in den Vordergrund stellt.

Einig waren sich die Teilnehmer, dass neben der Pandemie weitere gesellschaftliche Ursachen, wie etwa der ebenfalls rückläufige Anteil an Freizeit junger Menschen die Vereinsentwicklung beeinflussen. Sportvereine müssen sich sehr stark an gesellschaftlichen Entwicklungen orientieren. Das gelingt vielerorts schon sehr gut und lässt optimistisch in die Zukunft schauen.

Als konkrete Maßnahmen identifizierten die Teilnehmenden insbesondere die Auseinandersetzung mit den Netzwerken im Rhein-Kreis Neuss. Diese sind bereits sehr ausgeprägt, können jedoch noch stärker aus Sicht des Sports beansprucht werden. Weiterhin soll die Vermittlung von Übungsleitungen für die Vereine optimiert werden. Der Sportbund kann ein umfangreiches Qualifizierungsangebot vorweisen. Angebot und Nachfrage sollen zukünftig jedoch besser zusammengebracht werden. Ebenso steht die fortlaufende Bearbeitung von Schutzkonzepten zur Prävention und Intervention für die Menschen in den Sportvereinen auf der Agenda. Die vorhandenen Kompetenzen in den Kommunen und Stadtverbänden sind eine gute Grundlage angesichts der Herausforderungen. Der Sportbund übernimmt eine wichtige Koordinationsfunktion.

Sport im Dialog / Gespräche

Zwischen den Lockdowns konnte der Sportbund Rhein-Kreis Neuss im Oktober zum Sport im Dialog laden und rund 50 sportinteressierte Vertretungen aus Sportvereinen, Politik und Verwaltung im Sportforum Kaarst-Büttgen begrüßen.

„Mit den Erfahrungen der Pandemie: Perspektiven für die Sportvereinsentwicklung" war das Thema des Abends. Holger Schmidt, Vereinsberater unter dem Dach des LSB NRW und Sarah Fuchs, Mitarbeiterin der Sportjugend NRW konnten verschiedene Ansätze und Programme vorstellen, die Sportvereinen dabei helfen engagementfreundliche Strukturen zu etablieren. Dabei wurden sowohl auf junges Ehrenamt als auch auf Wahlämter und verschiedene Tätigkeiten für Freiwillige eingegangen.

Eine Podiumsdiskussion zu den Themen des Abends mit den Referierenden sowie Hermann-Josef Baaken und Hergen Fröhlich rundeten die Veranstaltung ab. Viele Vereinsvertretungen kamen zu Wort und schilderten Herausforderungen bei der Rekrutierung von Freiwilligen und lieferten einige Lösungsansätze. Insgesamt war es eine erfolgreiche Wiederaufnahme des Gesprächsfadens zwischen Sportvereinen und Sportbund. Es war zugleich eine wunderbare Möglichkeit, nach langer Zeit im persönlichen Gespräch den Austausch zwischen den erfahrenen Vereinsverantwortlichen wieder aufzunehmen, was dankbar aufgegriffen wurde.

Mitgliederversammlung

Erstmalig ist die Mitgliederversammlung des Sportbunds im Rahmen einer digitalen Veranstaltung zusammengekommen. Der Beständigkeit in der Führung des Sportbunds tat dies keinen Abbruch und der Vorstand wurde in seiner aktuellen Besetzung bestätigt. Er ist in dieser Konstellation seit 2017 im Amt. Aufgrund der ausgefallenen Mitgliederversammlung im Vorjahr mit der verschobenen Wahl ist die neue Amtszeit um ein Jahr, auf zwei Jahre, verkürzt worden. Der Zuspruch war bei den 131 Delegierten / Gästen aus über 70 verschiedenen Vereinen sowie Gästen aus Sport und Politik hoch. Landrat

Hans-Jürgen Petrauschke gab seine Hoffnung zum Ausdruck, dass der Ausnahmezustand bald überwunden sei und appellierte an die Vereine: „Wir brauchen Sie!

Auszeichnung für ehrenamtlich tätige Sportler*innen

Im Geschäftsjahr 2021 wurden verschiedene Personen mit ihrer besonderen Vorbildfunktion ausgezeichnet haben:

Carlos Navarette und Thomas Gindra wurden anlässlich der Mitgliederversammlung geehrt. Ihr jahrelanges ehrenamtliches Engagement für den Sport wurde durch die Vergabe der goldenen Ehrennadel gewürdigt. Navarette ist über Jahrzehnte in unterschiedlichen Funktionen mit dem HTC Schwarz-Weiß Neuss verbunden. Gindra engagiert sich in zahlreichen Organisationen, u.a. als Vizepräsident der Special Olympics oder Vorsitzender der Gemeinnützigen Werkstätten Neuss für die Belange von Menschen mit geistiger Behinderung im Sport.

Herausragend ist die Auszeichnung von Sabine Witte mit der Sportplakette des Landes NRW, u.a. für ihre langjährige Tätigkeit als Handball-Schiedsrichterin. Herzlichen Glückwunsch an alle Preisträger.

Aktivitäten des Landessportbundes NRW

Die in den Jahren 2009 bis 2011 entwickelten vier Programme und vier Querschnitte unter dem Claim **Sport bewegt NRW!** waren auf einen Umsetzungszeitraum von zehn Jahren ausgerichtet und laufen jetzt aus. Auch die Zielvereinbarung **Nr. 1: Sportland NRW** mit der Landesregierung endet 2022. Der Landessportbund braucht also eine neue programmatische Basis, um aktuell, politik- und zukunftsfähig zu bleiben. Der Arbeitstitel für den Prozess lautet **Dekadenstrategie 2022/2027/2032**. In dem inhaltlich sehr wichtigen Prozess ist der Sportbund Rhein-Kreis intensiv eingebunden, zumal verschiedene Förderprojekte bis hin zu Personalkosten mit dieser Strategie verbunden sind. Die Impulse kommen überwiegend aus der Geschäftsstelle und dem Vorstand. Das Interesse der einzelnen Vereine ist gering, deren Einbindung wird aber auch weiterhin angeboten, um praxisnah zu bleiben. Der Prozess ist dynamisch, den jeweils aktuellen Arbeitsstand macht der LSB NRW über seine Homepage öffentlich. Mit der Verabschiedung der neuen, angepassten Strategie wird anlässlich der LSB-Mitgliederversammlung am 22.1.2022 gerechnet.

Zudem finden regelmäßig Abstimmungsgespräche mit verschiedenen Kreis- und Stadtsportbünden im Rahmen von formellen Bündetreffs, Geschäftsführerbesprechungen oder persönlichen Gesprächen zu allen aktuell relevanten Themen statt.

Schlussbemerkungen und Ausblick

Zum Ende wollen wir den Blick noch einmal in die Zukunft richten. Der Sportbund weist zurzeit eine solide Mitarbeitendenbasis und ein stabiles finanzielles Gerüst auf. Auf dieser Grundlage soll 2022 angesetzt werden und tiefgehend am Fundament für weitere Entwicklungen gearbeitet werden. Dabei wird konsequent der Status Quo hinterfragt.

Wie können alle Akteure des Sports im Rhein-Kreis noch enger zusammenarbeiten, damit Streuverluste und doppelte Arbeit vermieden werden? Welche Rolle hat der Sportbund? Welche Bedarfe haben Sportvereine 2022? Welche Grundlagen müssen heute schon für morgen geschaffen werden? Welche gesellschaftlichen Entwicklungen sind Herausforderungen für Sportvereine und welche sind Chancen?

Ein weiterer Schritt wird sein, sich aktiv mit dem Thema Wirkungsmessung zu beschäftigen. Wann macht ein Sportbund gute Arbeit? Wie kann man unabhängig von Mitgliederzahlen die Wirkung für Sportvereine messen und welchen Impact, möchte der Sportbund als Akteur im 4-Türen-Modell eigentlich in der Gesellschaft haben?

Ein Schritt in diese Richtung ist die Schaffung einer Stelle Referent (m/w/d) Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit Anfang 2022. Fokus dieser Stelle wird auf dem Sichtbarmachen vorhandener Projekte und Programme sein, sowie eine klare Bedarfsanalyse mit anschließender Wirkungsmessung.

Grevenbroich, im Januar 2022